

**Diese Hilfe bitte ausdrucken, neben den Arbeitsplatz legen und damit Schritt für Schritt in Saipas einarbeiten (bevor Sie uns Ihre Faxanfragen senden).**

**S**imulation

**A**nalyse

**I**nformation

**P**lanung

**A**uswertung

**S**teuerung

**Saipas**

**die Software**

**für Ihren Erfolg**

**Software von Doc's Net GmbH**

## Inhalt

---

<b>Willkommen bei Saipas!</b>	<b>4</b>
Sichern der Saipas.xlt-Datei als Mustervorlage	4
<b>Die Anwendung von Saipas</b>	<b>5</b>
Simulation von Szenarien	5
Analyse und Information (Betriebsvergleich)	5
Planung und Auswertung	5
Steuerung / Controlling	5
<b>Der Aufbau in Saipas</b>	<b>6</b>
Der Aufbau der Soll-Plan-Tabellen	6
<b>Die Navigation in Saipas</b>	<b>7</b>
Aufbau einer eigenen Navigation	7
<b>Die Anpassungen von Saipas</b>	<b>8</b>
Tabellen seitengenau anpassen	8
Erscheinungsbild auf dem Bildschirm anpassen	9
Zu Beginn jeder Berechnung: Iteration einstellen!	9
<b>Die Grundeingaben in Saipas</b>	<b>10</b>
Die Eingabefelder in Saipas	10
Der Zellschutz in Saipas	10
Eingaben in der Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten	11
<i>Schritt 1: Firma / Namen</i>	11
<i>Schritt 2: Jahreszahlen der Simulationsperioden</i>	11
<i>Schritt 3: Kontensalden und Zinssätze</i>	11
<i>Schritt 4: Gewinnverteilung</i>	11
Eingaben in die Soll-Plan-Tabelle 1 Einnahmen und Ausgaben	12
Eingaben in die Soll-Plan-Tabellen 4-6 Planung privat	13
<i>Die steuerliche Rechnung</i>	14
Eingaben in die Soll-Plan-Tabellen 11 und 12 Investitionen	15
<i>Erfassung des Altbestandes in der Hilfstabelle 12</i>	15
Eingaben in die Soll-Plan-Tabellen 13 bis 16 Kreditentwicklung	16
Zusammenfassung / Schnellübersicht der Grundeingaben	17
<i>Einmalige grundlegende Schritte (1-3)</i>	17
<i>Für jede Berechnung erforderliche Schritte (1-7)</i>	17
<i>You're ready for take off</i>	17

# SAIPAS HILFE

**(Inhalt ff.)**

<b>Die Ergebnistabellen in Saipas</b>	<b>18</b>
Die Gewinn- und Verlustrechnung auf Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten	18
Die Soll-Plan-Ergebnistabellen 7 und 8 Liquidität	18
Die Soll-Plan-Ergebnistabellen 9 und 10 Status	19
Die Zusammenhänge zwischen Eingaben und Ergebnissen	19
<b>Der Betriebsvergleich in Saipas</b>	<b>20</b>
<b>Die Vortabellen der Erlösartendifferenzierung</b>	<b>21</b>
<b>Der Ist-Tabellenbereich in Saipas</b>	<b>22</b>
<b>Der Vergleichstabellenbereichen in Saipas</b>	<b>23</b>
<b>Wen es interessiert: Die Entwicklung von Saipas</b>	<b>24</b>

## Willkommen bei Saipas!

---

Wenn Sie saipas.xlt von der CD heruntergeladen haben, sehen Sie in Ihrem Bildschirm die Tabelle 2 Grunddaten.

2 GRUNDDATEN	FIRMA / NAMEN
3 Firma	Fortune & Partner
4 Inhaber 1	Fortune
5 Inhaber 2	Wohlsam
6 Inhaber 3	Prosperi

## Sichern der Saipas.xlt-Datei als Mustervorlage

Falls Sie es nicht schon getan haben, sichern Sie zuerst die unbenutzte xlt-Vorlage:

1. Speichern Sie die Datei als Excel-Mustervorlage in das Verzeichnis für Excel-Vorlagen ab. Gehen Sie im Menü „Datei“ auf den Menüpunkt „Datei speichern unter“.
2. Geben Sie als Dateityp „Mustervorlage“ an und wählen Sie bei Speichern in das Vorlagen-Verzeichnis. Schließen Sie danach die Datei Saipas.xlt.

Sie haben Saipas.xlt zur Excel-Mustervorlage definiert und können jetzt unter **Datei Neu** eine Kopie der Mustervorlage als neue Datei öffnen. Damit bleibt Ihre Vorlage unverändert erhalten.

Wenn Sie später einmal die Mustervorlage ändern wollen, gehen Sie in Ihrem Explorer (Dateimanager) in das Vorlagenverzeichnis und öffnen die Datei.

Scheiben Sie sich hier den Pfad auf, unter dem Sie die Mustervorlage gespeichert haben:

---

# Die Anwendung von Saipas

---

## Simulation von Szenarien

Saipas ist ein Produkt aus der Unternehmensberatung. Es beantwortet vor allem eine Frage: was wäre wenn? Saipas ist damit ein ideales **Instrument für die Simulation** unterschiedlicher Szenarien wie

- **Betriebsgründung / Betriebsübernahme**
- **Kooperation (Hereinnahme eines Partners)**
- **Liquidität bei veränderten Bedingungen (Markt, Kosten, Investitionen,...)**
- **Sanierung / Reorganisation**

## Analyse und Information (Betriebsvergleich)

Eine Tabelle in Saipas stellt die Entwicklung von jeweils zwei der vier Jahre gegenüber und zeigt die Abweichungen zwischen diesen Perioden auf. Weiterhin können Sie zu den einzelnen Erlös- und Kostenarten Vergleichszahlen eintragen. Somit ermöglicht Saipas einen schnelle **Analyse der Erfolgswahlen** sowie einen **internen und externen Betriebsvergleich**.

## Planung und Auswertung

Saipas erstellt bereits mit Eingabe der Grunddaten und der Werte für ein Quartal eine 4jährige Vorschau der Erlöse, Kosten, privaten Einnahmen und Ausgaben, Steuern etc.. Diese Werte können für jedes weitere Quartal innerhalb des 4-Jahres-Zeitraumes individuell angepasst und geplant werden. Sofort ist die Auswirkung auf alle abhängigen Werte zu erkennen und auszuwerten, denn Saipas ist eine **simultan integrierte Erfolgs(prognose)rechnung**.

## Steuerung / Controlling

Durch seinen dreigliedrigen Aufbau in Soll-Plan-, Ist- und Vergleich-Tabellen ermöglicht Saipas eine 4-jährige Planung und in diesem Zeitraum einen Soll-Ist-Vergleich. Damit wird Saipas zum **Steuerungs- bzw. Controlling-Instrument** für den Betrieb.

Saipas arbeitet mit der Eingabe von aggregierten Werten. Falls Ihre Buchhaltung eine Schnittstelle zu Excel enthält, können Sie auch einen **Bezug auf die Summen und Salden Ihrer Buchhaltung erstellen**. Zudem bietet Saipas die detaillierte **Erfassung von 15 Erlöspositionen in 5 Erlösarten** in den Saipas - Vor-/ Hilfstabellen.

## Der Aufbau in Saipas

	H	S	I	V
1		p		
2		g		
3		b		
4		a		
5				
6				
7		l		
8				
9		st		
10				
11		i		
12		sv		
13		k		
14				
15				
16				

Saipas ist ein Excel-Tabellenblatt. Das Tabellenblatt gliedert sich in

- 4 nebeneinanderliegende und
- 16 untereinanderliegende Tabellen,

die eine gleichartige Gestaltung der Spaltenköpfe aufweisen.

Die nebenstehende Grafik visualisiert den Aufbau:

**H** = Hilfstabellen

**S** = Soll-Plan-Tabellen

**I** = Ist-Tabellen

**V** = Vergleichstabellen

Der blaue Rand kennzeichnet die aktuelle Tabelle auf Ihrem Bildschirm.

## Der Aufbau der Soll-Plan-Tabellen

Es gibt 14 Hilfstabellen und jeweils 16 Soll-Plan- und Ist-Tabellen, in denen Sie simulieren können (beige Felder). Die Vergleichstabellen geben ausschließlich die Differenz gleichartiger Werte zwischen Soll-Plan- und Ist-Tabellen aus.

Sie werden sich zunächst hauptsächlich mit den **Soll-Plan-Tabellen** befassen. Die 16 Soll-Plan-Tabellen haben folgende Inhalte:

Parameter	<b>p</b>	Eingabe der Erlös- und Kostenwerte
Grundtabelle / GuV	<b>g</b>	Eingabe der Grunddaten / Ausgabe Gewinn- und Verlustrechnung
Betriebsvergleich	<b>b</b>	interner (automatisch) und externer Betriebsvergleich
Inhaber (privat)	<b>a</b>	3 Eingabetabellen untereinander für private Einnahmen und Ausgaben sowie eine steuerliche Rechnung für 3 Betriebsinhaber
Liquidität	<b>l</b>	Ausgabetafellen für die Betriebs- und Privatliquidität der Inhaber
Status	<b>st</b>	Eingabe- und Ausgabetafellen für den Betriebs- und Privatstatus
Investitionen	<b>i</b>	Eingabe- und Ausgabetafellen für Betriebsinvestitionen
Sondervermögen	<b>sv</b>	Eingabe- und Ausgabetafellen für die Sondervermögen der Inhaber
Kredite	<b>k</b>	Eingabe- und Ausgabetafellen für die Betriebsfinanzierungen

Der gleiche Aufbau besteht auch bei den Ist-Tabellen und den Vergleich-Tabellen. Befinden Sie zum Beispiel in der **Soll-Plan-Tabelle Liquidität**, so brauchen Sie sich in der Tabelle nur mit der **Pfeiltaste nach rechts** zu bewegen, schon sind Sie in der **Ist-Tabelle Liquidität** und noch einige Zellen weiter in der **Vergleich-Tabelle Liquidität**.

## Die Navigation in Saipas

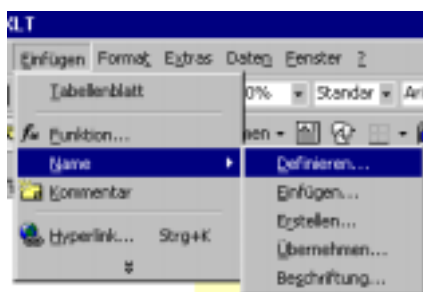
---

In Saipas können Sie einige Soll-Plan- Tabellen mit der Gehe zu - Funktion ansteuern. Drücken Sie die **Taste F5**, dann öffnet sich das Gehe zu - Fenster. Geben Sie den „Namen“ für die gewünschte Tabelle ein, zum Beispiel **sv**, und bestätigen Sie die Eingabe (mit Mausclick auf **OK-Button** oder mit **Taste Enter**), dann springt der Cursor auf die **Tabelle Sondervermögen**.

So können Sie mit einem Tastendruck und einer Eingabe schnell durch Saipas navigieren.

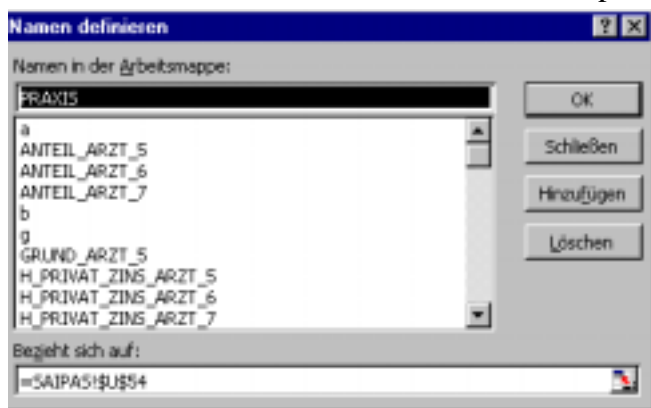
## Aufbau einer eigenen Navigation

Sie können die „Namen“ auch weiter ergänzen oder individuelle Sprungmarken setzen. Öffnen Sie dafür die Vorlage Saipas.xlt und gehen Sie mit dem Cursor auf die Stelle in Saipas, die Sie künftig direkt erreichen wollen.



Im **Menü Einfügen** öffnet sich unter **Name Definieren ...** das **Fenster Namen definieren**. Geben Sie in das obere Feld einen neuen „Namen“ ein.

Klicken Sie auf **Hinzufügen** und dann auf **OK**, haben Sie eine neue Sprungmarke gesetzt. Probieren Sie es gleich aus.



Gehen Sie auf ein beliebiges anderes Feld in Saipas, drücken **F5** und geben Ihren neuen „Namen“ ein, so kommen Sie direkt auf die von Ihnen neu benannte Zelle.

So können Sie Ihre eigene Navigation ausbauen. Achten Sie allerdings darauf, dass Sie bestehende Namen nicht überschreiben bzw. bereits vergebende Namen nicht neu definieren, sonst überschreiben Sie ungewollt die vorherige Sprungmarke!

## Die Anpassungen von Saipas

---

Saipas ist ein auf Excel basierendes Formelwerk. Saipas erscheint auf dem Bildschirm und im Ausdruck so, wie es Ihre Einstellungen (in Excel, Bildschirmtreiber, Druckertreiber etc.) vorsehen. Sie sollten Saipas mit einigen Einstellungen einmalig und grundlegend für Ihre weitere Arbeit anpassen. Öffnen Sie hierfür die Vorlage Saipas.xlt (**Datei öffnen / Vorlagenverzeichnis**), damit Sie grundlegende Einstellungen gleich in der Mustervorlage und damit für alle folgenden Arbeitskopien vornehmen.

### Tabellen seitengenau anpassen

Gehen Sie in der Mustervorlage über das **Menü Ansicht** auf die **Seitenumbruchvorschau**. Sie sehen die Saipas-Tabellen verkleinert mit einem Seitenumbruch umgeben. Ziehen Sie mit der **Maus** den Seitenumbruch so, dass Sie jeweils eine Tabelle auf einer Seite im Ausdruck erhalten. Wiederholen Sie dies für die Seitenbegrenzungen der 16 untereinanderliegenden und der 4 nebeneinanderliegenden Tabellen, haben Sie alle Saipas - Ausdrücke seitengenau formatiert.



Haben Sie eine ältere Excel-Version ohne Seitenumbruchvorschau, müssen Sie die Seitenanpassungen über den Seitenrand vornehmen (Datei Seite einrichten Seitenränder).

Alle Seitenanpassungen sind drucker(treiber)abhängig. Wollen Sie die Exceltabelle unter verschiedenen Drucker(treiber)n ausdrucken, müssen Sie für jeden Drucker(treiber) eine eigene Vorlage erstellen und abspeichern.



## Erscheinungsbild auf dem Bildschirm anpassen

Über das **Menü Extras Optionen** können Sie weitere Anpassungen vornehmen.

In **Optionen** gibt es mehrere Karteiblätter. Im **Karteiblatt Ansicht** können Sie zum Beispiel festlegen, welche Leisten Sie sehen möchten. Auch können Sie zwischen **Fensteroptionen** wählen.



Je mehr Elemente Sie auf den Bildschirm holen, desto kleiner wird die nutzbare Fläche für Ihre Arbeit mit Saipas.

Einige Elemente sollten Sie jedoch auf jeden Fall wählen: Bearbeitungsleiste, Bildlaufleiste, Objekte alle anzeigen.

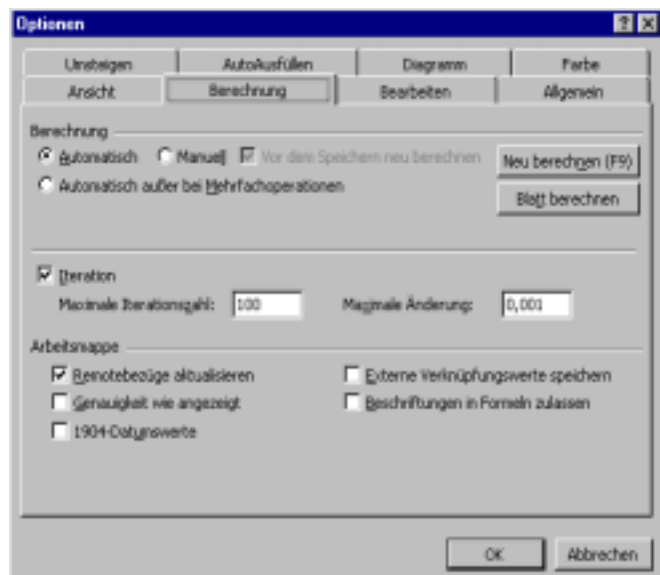
Seitenwechsel und Gitternetzlinien sind optische Darstellungen, die kaum Raum auf dem Bildschirm einnehmen, Zeilen- und Spaltenüberschriften dagegen schon.

## Zu Beginn jeder Berechnung: Iteration einstellen!

Für richtige Berechnungen muss eine Option immer eingestellt sein: die **Iteration**.

Prüfen Sie bei jeder neuen Datei (**Datei Neu**), ob diese Einstellung unter **Extras Optionen Berechnung** besteht, denn in einigen Excel-Versionen wird diese Einstellung nicht von der Mustervorlage übernommen!

Sind alle Anpassungen erfolgt, legen Sie sich Saipas so in den Bildschirm, dass sich die Zelle S 52 in der oberen linken Ecke befindet. Speichern und schließen Sie die Mustervorlage Saipas.xlt. Jetzt ist Saipas individuell für Ihre Arbeit eingerichtet.



## Die Grundeingaben in Saipas

### Die Eingabefelder in Saipas

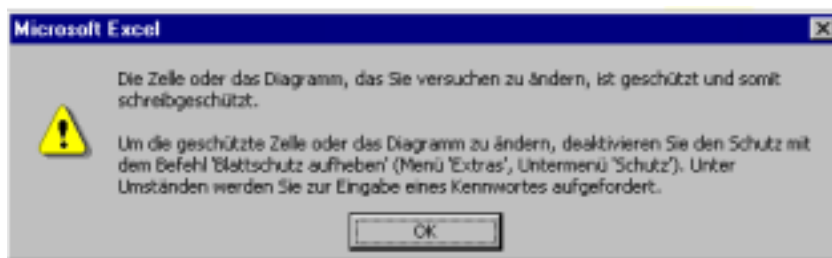
Eingaben erfolgen in Saipas in den farbig (bei Farbdruckern: hellgelb) hinterlegten Feldern.

2 GRUNDDATEN	FIRMA / NAMEN					KONTOSALDO			Hinweis z
						Betrag	H -	Zinssatz - S	
3 Firma	Fortune & Partner					8.710		8,50	Bei den n durch Rur Ergebnis Programr sodaß die
4 Inhaber 1	Fortune					4.008	0,50	7,25	
5 Inhaber 2	Wohlsam					1.456		6,95	
6 Inhaber 3	Prosperi					12.993	0,25	9,25	
<b>Perioden-Darstellung</b>									
7	I	II	III	IV	I - IV	JAHR			
8	I/1999	II/1999	III/1999	IV/1999	IV/1999 - IV/1999	1999			
9 1. Jahr der Simulation:	I/2000	II/2000	III/2000	IV/2000	IV/2000 - IV/2000	2000			
10 2. Jahr der Simulation:	I/2001	II/2001	III/2001	IV/2001	IV/2001 - IV/2001	2001			
11 3. Jahr der Simulation:	I/2002	II/2002	III/2002	IV/2002	IV/2002 - IV/2002	2002			
12 4. Jahr der Simulation:	I/2003	II/2003	III/2003	IV/2003	IV/2003 - IV/2003	2003			
	I/2004	II/2004	III/2004	IV/2004	IV/2004 - IV/2004	2004			

Die anderen sind Formel-, Text- oder Leerzellen. Nehmen Sie hier noch keine Eingaben vor.

### Der Zellschutz in Saipas

Bei der Auslieferung ist zu Ihrer Sicherheit ein Zellschutz eingestellt. Solange der Zellschutz besteht, können Sie außerhalb der hellgelb hinterlegten Eingabezellen keine Eingaben vornehmen und damit auch keine Formeln überschreiben. Versuchen Sie es, erscheint folgende (je nach Excelversion ähnliche) Meldung:



Auf dem in der Meldung beschriebenen Weg können Sie den Zellschutz herausnehmen. Das Feld mit dem Kennwort lassen Sie leer. Auf dem umgekehrten Weg können Sie auch selbst den Zellschutz wieder einstellen und - falls gewünscht - die Tabelle mit einem Kennwort schützen.

## Eingaben in der Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten

	H	S	I	V
1		p		
2		r		
3		b		
4		a		
5				
6				
7		l		
8				
9		st		
10				

Die Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten ist die zweite Tabelle(nseite) im zweiten „Tabellenblock“, dem Tabellenblock Soll-Plan. In der nebenstehenden Grafik ist die Tabelle(nseite) rot markiert. Sie erreichen die Tabelle mit **F5** und **Eingabe des „Namens“ g**.

Diese Tabelle sollte beim Öffnen jeder neuen Tabelle (**Datei Neu Saipas.xlt**) auf Ihrem Bildschirm erscheinen, wenn Sie nach den oben beschriebenen Anpassungen von Saipas die Mustervorlage Saipas.xlt letztmalig mit diesem Bildschirmbild abgespeichert haben.

### Schritt 1: Firma / Namen

In der **Tabelle 2 Grunddaten** beginnen Sie mit den Eingaben in den Zellen **Firma / Namen**.

DATEN	FIRMA / NAMEN	KONTOSALDO	GEWINNVERTEILUNG	BEMERKUNGEN
		Betrag H - Zinssatz - S	prozentualer Anteil in abs. Zahlen	
	1 Allgemeinmedizinische Praxis Dr. Mustermann Dr. Beispiel Dipl.med. Exempel	3 25.000 0,50 8,00 12.000 1,00 6,50 60.000 5,50 2.000 0,50 5,00	4 50 30 20	
1-Darstellung	I 1998 II 1998 III 1998 IV 1998 - IV/1998	JAHR 1998		

**Hinweis zu den Berechnungen:**  
Bei den nachfolgenden Rechnungen können sich Abweichungen

### Schritt 2: Jahreszahlen der Simulationsperioden

Danach bestimmen Sie die **Jahreszahlen für die vier Simulationsperioden**. Da die Periodendarstellung zwei Jahre früher beginnt, geben Sie im Eingabefeld das vorvorherige Jahr ein, also 1998, wenn Sie die Perioden 2000 bis 2004 simulieren wollen. Die im Moment vielleicht irritierenden zwei Perioden vorweg sind für eine spätere Ergänzung von Saipas vorgesehen.

### Schritt 3: Kontensalden und Zinssätze

Die am 1.01. des ersten Simulationsjahres bestehenden Anfangsstände der Betriebs- und Privatkonten werden in den Zellen mit der Spaltenbezeichnung „**Kontensaldo Betrag**“ summarisch erfasst. Als nächstes werden unter „**Kontensaldo H-Zinssatz-S**“ die für die Simulationsperioden erwarteten durchschnittlichen Haben- und Sollzinssätze der Konten eingetragen. Bereits jetzt können Sie in den abhängigen Zellen die ersten Auswirkungen Ihrer Einträge erkennen.

### Schritt 4: Gewinnverteilung

Der letzte erforderliche Eintrag in dieser Tabelle ist die Angabe der Gewinnverteilung je Betriebsinhaber. Hat der Betrieb nur einen Inhaber, tragen Sie den Wert 100 ein, sonst die absolute Zahl für den prozentualen Anteil (ohne Prozentzeichen).

## Eingaben in die Soll-Plan-Tabelle 1

Sie erreichen die Tabelle über **F5+p**. Hier werden Einnahmen und Ausgaben eingegeben.

<b>1 SOLL-PLAN</b>	I/2001	II/2001	III/2001	IV/2001	2001	I/2002
<b>EINNAHMEN</b>						
1 Erlöse aus Gründungsberatungen	32.800	24.600	24.600	49.200	131.200	24.600
2 Erlöse aus Kooperationsberatungen	37.500	52.500	22.500	52.500	165.000	30.000
3 Erlöse aus Organisationsentwicklung	36.000	40.800	45.600	28.800	151.200	52.800
4 Erlöse aus Publikationen	10.500	4.500	2.500	15.000	32.500	2.500
5 Erlöse aus Referaten	4.500	7.500	2.500	12.500	27.000	2.500
6 Erlöse aus						
7 Erlöse aus						
8 Erlöse aus						
9 Erlöse aus						

Geben Sie die Erlösarten und die Erlöswerte je Quartal ein. Zinsen berechnet Saipas automatisch. Haben Sie einzelne Erlösgruppen in den Vortabellen separat geplant und die Übertragung der Ergebnisse in die Soll-Plan-Tabellen vorgesehen, stehen diese Werte auch automatisch unter „Erlöse aus Erlösgruppen“ bzw. im Kostenbereich unter „Kosten aus Kostengruppen“.

18 Erlöse aus Erlösgruppen	16.800	36.600
19 Zinsen aus Kontensaldo		
20 Sonstige Einnahmen	1.500	2.200
21 Erlösschmälerungen (in positiven Zahlen)		
<b>AUSGABEN</b>		
22 Personalaufwand	35.000	35.000
23 Steigerung in %		
24 Materialaufwand	2.500	1.875
25 Steigerung in %		-25,00
26 Raum- und Nebenkosten	6.800	6.936
27 Steigerung in %		2,00

Bei den Kosteneingaben brauchen Sie nur die Werte im ersten Quartal eintragen. Saipas führt diese Werte zunächst automatisch unverändert in alle Folgequartale fort. Sie können dann die Quartalswerte durch die darunter liegenden Zeilen (Steigerung in %) mit Eingabe von absoluten Zahlen prozentual senken oder steigern.

Einige Einträge erfolgen auch hier durch Saipas automatisch:

- Zinsen aus Kontensaldo (Haben)
- Zinsen aus Kontensaldo (Soll)
- Zinsen aus Darlehen (Soll)
- AfA

Diese Werte errechnet Saipas aufgrund Ihrer Angaben an anderer Stelle im Programm.

## Eingaben in die Soll-Plan-Tabellen 4 bis 6 Planung privat

5 SOLL-PLAN	I/2001	II/2001	III/2001	IV2001	2001
Planung privat Wohlsam					
<b>EINNAHMEN</b>					
1 Gewerbebetrieb					
2 Land- und Forstwirtschaft					
3 Nichtselbständige Arbeit	27.600	27.600	27.600	27.600	110.400
4 Kapitalvermögen				4.500	4.500
5 Vermietung und Verpachtung					
6 Privatentnahmen Betriebskonto					
7 Gewinnanteil	-27.420	17.955	22.267	32.837	45.639
8 Sonstige (Kinderg., Verlustrück.)					
9 Zinsen aus Kontensaldo					
<b>AUSGABEN</b>					
10 EKST-Vorauszahlung	10.000	10.000	10.000	10.000	40.000
11 KIST-Vorauszahlung = 9% von EKST	900	900	900	900	3.600
12 Sonstige Nach- und Vorauszahlungen					
13 AfA aus Sondervermögen					
14 Privateinlagen Betriebskonto					
15 Tilgungen Betriebsdarlehen					
16 Zinsen aus Kontensaldo + pers. Betriebsdarleh		574	403	155	1.132
17 Pers. Betriebskosten (KFZ, Beiträge, Fortb.)	800	1.200	1.300	200	3.500
18 Lebenshaltung u.a. private Ausgaben	23.000	23.000	23.000	23.000	92.000

Sie erreichen die Tabelle über **F5+a**. Für jeden Inhaber besteht eine Tabelle zur Eingabe der privaten Einnahmen und Ausgaben. Bei inhabergeführten Betrieben mit Einnahme-Überschuss-Rechnung kann somit auch die private Liquidität simuliert werden.

Geben Sie in den farbig hinterlegten Zellen die Werte für die einzelnen Quartale ein.

Automatisch errechnet werden die Werte für den Gewinnanteil (Zeile 7), die Zinsen aus Kontensaldo (Zeile 9 und 16), die Kirchensteuer mit 9% (Zeile 11), die AfA aus Sondervermögen (Zeile 13) und die Tilgungen für persönliche Betriebsdarlehen (Zeile 15).

## Die steuerliche Rechnung

19	Zahlung EKST nach Vorauszahlung								48.415
20	Zahlung. KIST 9 % von EKST nach VZ								4.357
21	zu versteuerndes Einkommen (nach Zeile 22)							229.392	
22	voraussichtl. Minderung / Mehrung des z.v.E.							-19.800	
23	Auswahl Grund- oder Splitting-T. je VAZ mit "		1	Grund		Splitting			
24	Einkommensteuer								96.415

Im Zusammenhang mit der steuerlichen Rechnung stehen die Zeilen 10 und 11 sowie 19 bis 24. Das **zu versteuernde Einkommen** in Zeile 21 resultiert aus der Summe der Einkünfte (Zeile 1 bis 7 und 9) abzüglich der AfA aus Sondervermögen (Zeile 13), persönlichen Betriebskosten (Zeile 17) und Schuldzinsen aus persönlichem Betriebsdarlehen (Zeile 16) und der Berücksichtigung der voraussichtlichen Minderung / Mehrung des zu versteuernden Einkommens (Zeile 22) sowie der Angabe zur Veranlagung nach Grund- oder Splittingtabelle (Zeile 23). Für jedes einzelne der ersten drei Jahre können Sie die Veranlagungsart durch Eingabe der Ziffer 1 in die farbig markierte Zelle bei Grund oder Splitting bestimmen.

Grund =WENN(U183=1;S		Splitting =WENN(W183=1;S	
1990-1995 =WENN(Y154<199 =GANZZAHL((U18 Grundtab. Splitting		2000-2001 =WENN(UND(Y154 =GANZZAHL((W18 Grundtab. Splitting	
=WENN(UND(U184 =WENN(UND(V184	=WENN(UND(W184 =WENN(UND(X184	=WENN(UND(U184 =WENN(UND(V184	=WENN(UND(X184
=WENN(UND(U186 >120 =WENN(V186 >120	=WENN(UND(W186 >111 =WENN(X186 >114	=WENN(UND(U186 >120 =WENN(V186 >120	=WENN(UND(X186 >114
1996-1998 =WENN(UND(Y154 =GANZZAHL((U19 Grundtab. Splitting		2002 =WENN(Y154 >200 =GANZZAHL((W19 Grundtab. Splitting	
=WENN(UND(U191 =WENN(UND(V191	=WENN(UND(W191 =WENN(UND(X191	=WENN(UND(U191 =WENN(UND(V191	=WENN(UND(X191
=WENN(UND(U192 >120 =WENN(V192 >120	=WENN(UND(W192 >107 =WENN(X192 >107	=WENN(UND(U192 >120 =WENN(V192 >120	=WENN(UND(X192 >107
1999 =WENN(Y154=199 =GANZZAHL((U19 Grundtab. Splitting			
=WENN(UND(U194 =WENN(UND(V194		=WENN(UND(U194 =WENN(UND(V194	
=WENN(UND(U194 =WENN(UND(V194		=WENN(UND(U194 =WENN(UND(V194	
=WENN(UND(U198 >120 =WENN(V198 >120		=WENN(UND(U198 >120 =WENN(V198 >120	

Ausgehend vom zu versteuernden Einkommen (Zeile 21) und der Angabe zur Veranlagung (Zeile 23) ermittelt Saipas die Einkommensteuer auf der Grundlage der **Steuerformeln**, die in den Zellen unter dem Textfeld „Kommentar zu Einkünften, Privataufwand und Steuerrechnung:“ liegen.

Dort können Sie die Formeln einsehen und in der Folge neuer Steuergesetzgebung auch selbst ergänzen und verändern. Den Abonnenten des **Entwickler-Mails** stellen wir Saipas mit neuen Formeln zur Verfügung.

Die Kirchensteuer wird mit 9 % automatisch gerechnet. Auch hier können Sie in den Ausgabefeldern die Formeln Ihren Wünschen anpassen. Der Solidaritätszuschlag und andere Zu- und Abrechnungen sind nicht im Saipas-Formelwerk enthalten.

Die für das laufende Jahr ermittelte **Einkommen- und Kirchensteuer** wird nach Abzug der Vorauszahlungen innerhalb des Veranlagungszeitraumes (Zeilen 10 und 11) automatisch auf das nächste Jahr mit Fälligkeit im vierten Quartal vorgetragen (Zeilen 19 und 20).

Einträge sonstiger Nach- und Vorauszahlungen (Zeile 12) berühren die steuerliche Rechnung nicht. Hier können also auch Eintragungen erfolgen, die nicht in die steuerliche, wohl aber die Liquiditätsrechnung einfließen sollen. Umgekehrt können steuerliche Sachverhalte, die nicht liquiditätsrelevant sind, über diese Zeile für die Liquiditätsrechnung angepasst werden.

## Eingaben in die Soll-Plan-Tabellen 11 und 12 Investitionen Betrieb bzw. Sondervermögen

Sie erreichen die Tabelle über **F5+i**. Sowohl für die Betriebsinvestitionen und Anlagegüter als auch für die Sondervermögen der einzelnen Betriebsinhaber bestehen separate Eingabetabellen. Tragen Sie das Investitions- bzw. **Wirtschaftsgut** für das entsprechende Jahr ein (z.B. „Einrichtung“), bestimmen Sie in der gleichen Zeile die **Art der Abschreibung** (linear, degressiv, absolut) durch Eintrag der absoluten Zahl des AfA-Satzes, ggf. die **Halbjahres-AfA** (durch Eintrag der Ziffer 1) und den **Wert des Zugangs** zum Anlagenverzeichnis. Saipas errechnet dann für die Folgejahre die AfA und den Bestand nach Abschreibung:

11 SOLL-PLAN							2001	
Investitionen Betrieb							31.12.2001	
INVESTITIONEN IN	2001	linear %	degr. %	absolut	Halbjahres- Afa = 1	Zugang	AfA	Bestand
1	Einrichtung	12,50			1	25.000	1.563	23.438

Am Fuß der Tabelle finden Sie eine Übersicht der Bestandsentwicklung:

BESTANDESENTWICKLUNG	1.01.2000			31.12.2000		
	I/2000	II/2000	III/2000	IV2000	2000	I/2001
32 Altbestand-AfA in Summe						
33 Altbestand		14.850	29.700	44.550		59.400
34 Investitionen	16.500	16.500	16.500	16.500	66.000	
35 Summe aller Abschreibungen	1.650	1.650	1.650	1.650	6.600	3.300
36 Endbestand	14.850	29.700	44.550	59.400	59.400	56.100

## Erfassung des Altbestandes in der Hilfstabelle 12

Wirtschaftsgüter, die vor der ersten Simulationsperiode zum Anlagebestand des Betriebes gehörten, können Sie in der **Hilfstabelle 12 Soll-Plan Altbestand Betrieb** erfassen (einfach per **Pfeiltaste links** mit dem Cursor in den ersten „Tabellenblock“ gehen):

12 SOLL-PLAN		Angaben nur für Praxisbewertung				Angaben für Abschreibungen				2000			
Altbestand Praxis		Substanzwertermittlung				Anlagevermögen				01.01.2000		31.12.2000	
ANLAGEBESTAND		Hersteller	Modell	Anschaff. Verkehrs		linear %	degr. %	absolut	Vortrag	AfA	Bestand		
		Jahr	wert										
1	Einrichtung					12,50			40.000	5.000	35.000		

Die ermittelten Werte der Abschreibungen und Bestände werden automatisch in die Übersicht der **Bestandsentwicklung** und von da aus in alle davon abhängigen Berechnungen übertragen:

BESTANDESENTWICKLUNG	1.01.2000			31.12.2000		
	I/2000	II/2000	III/2000	IV2000	2000	
32 Altbestand-AfA in Summe					5.000	
33 Altbestand	40.000	53.600	67.200	80.800		
34 Investitionen	16.500	16.500	16.500	16.500	66.000	
35 Summe aller Abschreibungen	2.900	2.900	2.900	2.900	11.600	
36 Endbestand	53.600	67.200	80.800	94.400	94.400	

## Eingaben in die Soll-Plan-Tabellen 13 bis 16 Kreditentwicklung

Sie erreichen die Tabelle über **F5+k**. Ebenso wie die Betriebsanlagen bzw. -Investitionen und Sondervermögen können Sie auch die Finanzierungen für den Betrieb und die Inhaber getrennt erfassen. Als Finanzierungsarten sind Darlehen mit ausgesetzten Tilgungen (LV-Darlehen), mit Ratentilgungen und Annuitätendarlehen vorgesehen. Von diesen Arten sind jeweils 2 Darlehen (Darlehen 2) pro Jahr in Saipas vorprogrammiert. Bei den Annuitätendarlehen sind weiterhin noch je 2 Darlehen pro Jahr mit 1, 2 und 3 tilgungsfreien Jahren vorgese-

13 SOLL-PLAN	Barwert	Zinssatz	Laufzeit	Zins	Tilgung	Bestand
Kreditentwicklung Betrieb		in %	Jahre	2001		31.12.2001
<b>DARLEHENAUFNAHME IN 2001</b>						
1 Lv-Darlehen	25.000	7,25	8	1.813		25.000
2 Darlehen 2						
3 Darlehen mit Ratentilgung						
4 Darlehen 2						
5 Annuitätendarlehen						
6 Darlehen 2						
7 - mit einem tilgungsfreiem Jahr						

hen:

13 ALTDARLEHEN	Barwert	Abschluß	Zinssatz	Tilgung	Annuität
1 Praxiskauf	340.000	1994	6%		46.195
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					

Darlehen 1					
	Barwert	Zinsen	Tilgung	Annuität	Jahr
1	340.000	20.400	25.795	46.195	1994
2	314.205	18.852	27.343	46.195	1995
3	286.862	17.212	28.983	46.195	1996
4	257.879	15.473	30.722	46.195	1997
5	227.157	13.629	32.566	46.195	1998
6	194.591	11.675	34.520	46.195	1999
7	160.072	9.604	36.591	46.195	2000
8	123.481	7.409	38.786	46.195	2001
9	84.695	5.082	41.113	46.195	2002
10	43.582	2.615	43.580	46.195	2003

Sollten mehr als zwei Darlehen für eine Finanzierungsart pro Jahr erforderlich werden, können Sie die Formeln dieser Finanzierungsart in die Zeile einer nicht benötigten Finanzierungsart kopieren.

Auch Altdarlehen können in einer Hilfstabelle im ersten Tabellenblock erfasst werden. Die [Hilfstabelle 13 Altdarlehen](#) errechnet den Darlehensverlauf.

Sie können dann die hier errechneten Zinsen, Tilgungen und Barwerte in die entsprechende Soll-Plan-Kredittabelle des Betriebes oder des jeweiligen Inhabers auf die [Zeile 40 Altdarlehen](#) manuell eintragen.

40 Altdarlehen  
41 Summen



# Zusammenfassung / Schnellübersicht der Grundeingaben

Gratuliere! Sie haben Ihr erstes Szenario im Rohentwurf fertig. Rekapitulieren wir kurz:

## Einmalige, grundlegende Schritte

1. Download von der CD, Sicherung der Saipas.xlt im Vorlagenverzeichnis als Mustervorlage
  - > Kapitel: Willkommen bei Saipas!
2. Orientierung über Anwendung, Aufbau und Navigation
  - > Kapitel: Die Anwendung von Saipas
  - > Kapitel: Der Aufbau von Saipas
  - > Kapitel: Die Navigation in Saipas
3. Anpassungen des Ausdrucks und Bildschirmbildes
  - > Kapitel: Die Anpassungen von Saipas

## Für jede Berechnung erforderliche Schritte

1. Iteration einstellen
2. Zellschutz prüfen
3. Eingabe der Grunddaten in Tabelle 2 (Soll-Plan)
4. Eingabe der Einnahmen und Ausgaben in Tabelle 1 (Soll-Plan)
5. Eingabe der privaten Einnahmen und Ausgaben sowie Kriterien der steuerlichen Rechnung in Tabelle 4-6 (Soll-Plan)
6. Eingabe der Wirtschaftsgüter / Anlagen / Investitionen in Tabelle 11 und 12 (Soll-Plan) sowie ggf. Erfassung des Altbestandes in Hilfstabelle 12
7. Eingabe der Finanzierung in Tabelle 13 bis 16 (Soll-Plan) sowie ggf. Erfassung und Übertragung des Altbestandes in Hilfstabelle 13
  - > Kapitel: Die Grundeingaben in Saipas

## You're ready for take off!

Sofern alle einzugebenden Werte vorliegen, benötigen Sie nach kurzer Übung für die sieben Schritte der Szenarienerstellung weniger als eine halbe Stunde und verfügen über alle wesentlichen Ergebnisse - denen wir uns jetzt widmen.

# Die Ergebnistabellen in Saipas

## Die GuV auf der Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten

Falls Sie es nicht schon zwischendurch getan haben: jetzt können Sie das vorläufige Ergebnis Ihres Szenarios einmal in Ruhe zusammenhängend betrachten. Beginnen Sie mit der [Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten](#). Sie erreichen die Tabelle über **F5+g**. Die [Gewinn- und Verlustrechnung](#) ist im unteren Bereich der Seite.

SOLL-PLAN	I/2001	II/2001	III/2001	IV2001	2001
<b>EINNAHMEN</b>					
1 Erlöse	121.300	129.900	97.700	158.000	506.900
2 Erlöse aus Erlösgruppen	16.800	36.600	85.200	76.200	214.800
3 Zinsen					
4 Sonstige Einnahmen	1.500	2.200	1.700	1.200	6.600
5 Schmälerungen					
6 Summe Einnahmen	139.600	168.700	184.600	235.400	728.300
<b>AUSGABEN</b>					
7 Personalaufwand	35.000	35.000	35.000	52.500	157.500
8 Materialaufwand	2.500	1.875	2.063	1.238	7.675
9 Raum- und Nebenkosten	6.800	6.936	7.283	6.409	27.428
10 Mieten für Geräte	450	450	450	450	1.800
11 Beiträge	250	25	125	1.125	1.525
12 Zinsen	453	453	453	453	1.813
13 KFZ	7.500	6.375	5.546	9.983	29.405
14 Fortbildung	1.800	2.880	5.184	518	10.382
15 GWG	500	950	-95	437	1.792
16 AfA	17.547	17.547	17.547	17.547	70.188
17 Kosten aus Kostengruppen	5.200	2.700	7.200	2.700	17.800
18 Sonstige Kosten	33.000	33.660	29.621	32.583	128.864
19 Summe Ausgaben	111.000	108.851	110.376	125.943	456.170
20 <b>ÜBERSCHUSS</b>	28.600	59.849	74.224	109.457	272.130

Hier finden Sie die Ergebnisse aus Ihren Einträgen in den Soll-Plan-Tabellen

- 1 - Einnahmen und Ausgaben
- 2 - Grunddaten
- 4 - Private Einnahmen, Ausgaben, Steuer
- 11 - Investitionen (Anlagen)
- 13 - Finanzierung

sowie ggf. den Tabellen für weitere Betriebsinhaber und den Hilfstabellen.

## Die Soll-Plan-Ergebnistabellen 7 und 8 Liquidität

7 SOLL PLAN	I/2001	II/2001	III/2001	IV2001	2001
<b>Betriebsliquidität</b>					
1 Überschuß lt. Gewinn- und Verlust-Rechnung	28.600	59.849	74.224	109.457	272.130
2 Abschreibungen	17.547	17.547	17.547	17.547	70.188
3 Cash flow	46.147	77.396	91.771	127.004	342.317
4 Betriebsinvestitionen	6.250	6.250	6.250	6.250	25.000
5 Aufnahme Betriebsdarlehen	25.000				25.000
6 Tilgungen					
7 verfügbare Mittel vor Steuern	64.897	71.146	85.521	120.754	342.317
8 Privateinlagen Betriebskonto					
9 Privatentnahmen Betriebskonto	28.600	59.849	74.224	109.457	272.130
10 laufende Liquidität Betriebskonto	36.297	11.297	11.297	11.297	70.188
11 Liquidität mit Vortrag Kontensaldo	45.007	56.304	67.601	78.898	78.898
<b>SOLL PLAN</b>	<b>I/2001</b>	<b>II/2001</b>	<b>III/2001</b>	<b>IV2001</b>	<b>2001</b>
<b>Privatliquidität Fortune</b>					
1 Privateinlagen Betriebskonto					
2 Privatentnahmen + Gewinnanteil	74.300	29.925	37.112	54.729	196.065

Sie erreichen die Tabelle über **F5+I** (I wie Liquidität, aber kleingeschrieben).

Die Tabelle 7 zeigt im oberen Bereich die **Betriebsliquidität**, im unteren Teil die **Privatliquidität** des 1. Betriebsinhabers.

Die Tabelle 8 stellt die Privatliquidität der beiden anderen Betriebsinhaber dar.

## Die Soll-Plan-Ergebnistabellen 9 und 10 Status

Sie erreichen die Tabelle über **F5+st**. Die Tabelle 9 weist

9 SOLLPLAN STATUS		2001				
Statusentwicklung Betrieb		31.01.2001	31.03.2001	30.06.2001	31.09.2001	31.12.2001
		Vortrag				
<b>BETRIEBSVERMÖGEN</b>						
1	Anlagevermögen	255.000	243.703	232.406	221.109	209.813
2	Forderungen					
3	flüssige Mittel	8.710	45.007	56.304	67.601	78.898
4	sonstiges Vermögen					
5	<b>Summe Betriebsvermögen</b>	263.710	288.710	288.710	288.710	288.710
<b>BETRIEBSSCHULDEN</b>						
6	Verbindlichkeiten Kreditinstitute		25.000	25.000	25.000	25.000
7	Kontokorrent					
8	Verbindlichkeiten Lieferanten					
9	Sonstige Verbindlichkeiten					
10	<b>Summe Betriebsschulden</b>		25.000	25.000	25.000	25.000
11	<b>Saldo Betrieb</b>	263.710	263.710	263.710	263.710	263.710
<b>SOLLPLAN STATUS</b>		2001				
Privater Status Fortune		31.01.2001	31.03.2001	30.06.2001	31.09.2001	31.12.2001
<b>PRIVATES VERMÖGEN</b>						
1	Grundbesitz					
2	Fahrzeuge					
3	Wertpapiere, Rückkaufwerte Lebensvers.					
4	Sparverträge, Bausparguthaben					
5	Kontenguthaben, Barvermögen	4.008	42.983	37.861	40.050	65.699

Vermögen und Schulden des Betriebes sowie des ersten Betriebsinhabers aus. Die Tabelle 10 stellt den Status der beiden anderen Betriebsinhaber dar.

Sie können in den Tabellen noch zusätzliche Eintragungen vornehmen, die jedoch lediglich in gleicher Höhe fortgeschrieben werden.

Der Status wurde in Saipas aufgenommen, um für Bankverhandlungen die durch betriebliche Vorhaben veränderte Vermögensentwicklung in einer Übersicht darlegen zu können. Zudem haben bilanzierende Betriebe damit eine Kurzdarstellung der Aktiva und Passiva. Das Eigenkapital ergibt sich aus der Differenz.

## Die Zusammenhänge zwischen Eingaben und Ergebnissen

Sie werden inzwischen erkannt haben, dass es kaum reine Eingabe- und Ergebnistabellen gibt. Saipas ist nicht nach dem üblichen Programmschema Eingabe > Blackbox mit Rechenwerk > Ausgabe geschrieben worden. Vielmehr nutzt es die Flexibilität und Transparenz von Excel: Integration statt getrennter Module, Simultaneität anstelle der üblichen Maskenwechsel, offenes und veränderbares Formelwerk contra verstecktem und geschütztem source code (Formel).

Somit ermöglicht Excel auch, die Struktur von Saipas zu erkennen. Am einfachsten geht dies über den „Detektiv“. Mithilfe dieses Excel-Features können Sie abhängige Zellen darstellen lassen und immer weiter verfolgen.

## Der Betriebsvergleich in Saipas

Sie erreichen die Tabelle mit **F5+b**. Saipas ermöglicht sowohl einen internen als auch externen Vergleich der Erlöse und Kosten. **Der interne Vergleich** wird zwischen jeweils zwei Jahren vorgenommen - den ersten und den letzten beiden Jahren des Simulationszeitraumes.

3 SOLL-PLAN									
Vergleichsanalyse 2001 - 2002									
	2001	in % vom	2002	in % vom	interner Vergleich		externer Vergleich		
	Betrieb	Umsatz	Betrieb	Umsatz	absolut	in %	Gruppe	in %	Diff.
<b>EINNAHMEN</b>									
1 Erlöse	506.900	69,60	580.800	77,81	73.900	14,58	710.093	97,50	-203.193
2 Erlöse aus Erlösgruppen	214.800	29,49	138.600	18,57	-76.200	-35,47	16.751	2,30	198.049
3 Zinsen							1.457	0,20	-1.457
4 Sonstige Einnahmen	6.600	0,91	27.000	3,62	20.400	309,09			6.600
5 Summe Einnahmen	728.300	100,00	746.400	100,00	18.100	2,49	728.300	100,00	
<b>AUSGABEN</b>									
6 Personalaufwand	157.500	21,63	140.001	18,76	-17.499	-11,11	194.456	26,70	-36.956
7 Materialaufwand	7.675	1,05	5.198	0,70	-2.478	-32,28	36.415	5,00	-28.740
8 Raum- und Nebenkosten	27.428	3,77	26.917	3,61	-510	-1,86	36.415	5,00	-8.987
9 Mieten für Geräte	1.800	0,25	1.800	0,24			364	0,05	1.436
10 Beiträge	1.525	0,21	1.080	0,14	-445	-29,18	8.740	1,20	-7.215
11 Zinsen	1.813	0,25	12.803	1,72	10.990	606,34	24.762	3,40	-22.950
12 KFZ	29.405	4,04	30.748	4,12	1.344	4,57	19.664	2,70	9.740
13 Fortbildung	10.382	1,43	8.294	1,11	-2.088	-20,11	1.457	0,20	8.926
14 GWG	1.792	0,25	1.783	0,24	-9	-0,50	583	0,08	1.209
15 AfA	70.188	9,64	88.000	11,79	17.813	25,38	54.623	7,50	15.565
16 Sonstige Kosten (und Kostengruppen)	160.851	22,09	161.738	21,67	887	0,55	89.581	12,30	71.270
17 Summe Ausgaben	470.357	64,58	478.362	64,09	8.005	1,70	467.059	64,13	3.298
18 <b>ÜBERSCHUSS</b>	257.943	35,42	268.038	35,91	10.095	3,91	261.241	35,87	-3.298

Für den **externen Betriebsvergleich** geben Sie die prozentualen Vergleichswerte in absoluten Zahlen in den farbig hinterlegten Spalten ein. Mit einem Blick erkennen Sie die Abweichungen zwischen den Betriebs- und Vergleichswerten sowohl in absoluten als auch in prozentualen Zahlen.

Falls Sie auf der Basis dieser Erkenntnisse Szenarien der Kostensenkung oder Erlössteigerung durchführen, können Sie sofort die Auswirkungen sowohl im Vergleich als auch in der Liquidität vor und nach Steuern (Tabelle 7 und 8 Liquidität) erkennen.

# Die Vortabellen der Erlösartendifferenzierung

Saipas bietet Ihnen die Möglichkeit, einzelne Erlösarten des Betriebes detaillierter zu erfassen.

1 EINNAHMEN BETRIEBLICH AUS	I/2001	II/2001	III/2001	IV/2001	2001
<b>ERLÖSBEREICH 1: Anzahl</b>					
1 <b>Projekt Mittelbrock</b>					
2 Vorbereitungen, Informationsrecherche	7				7
3 Grob-Konzeption		12			12
4 Präsentation		2			2
5 Konzeptdetaillierung Auftraggeber			2		2
6 Konzeptdetaillierung Partner			24		24
7 Technische Einzelkonzepte			18		18
8 Konzeptabstimmung			6		6
9 Präsentation				2	2
10 Verabschiedung, Vertragsbesprechungen				4	4
11 Projektplanung				22	22
12 Projektabstimmung					
13 Projektmanagement					
14 Einführung					
15 Controlling					
<b>ERLÖSBEREICH 1: Werte</b>					
1 Projekt Mittelbrock					
2 Vorbereitungen, Informationsrecherche	2.400				
3 Grob-Konzeption		2.400			
4 Präsentation		3.900			
5 Konzeptdetaillierung Auftraggeber			3.900		
6 Konzeptdetaillierung Partner			1.500		
7 Technische Einzelkonzepte			1.500		
8 Konzeptabstimmung			2.400		
<b>6 BETRIEBLICHE AUSGABEN</b>					
<b>KOSTEN IM ERLÖSBEREICH 1</b>					
1 <b>Projekt Mittelbrock</b>					
2 Büroorganisation	1.500	1.500	1.500	1.500	6.000
3 Fremdhonorare	2.500		4.500		7.000
4 Reiseaufwand	1.200	1.200	1.200	1.200	4.800
<b>11 EINNAHMEN BETRIEBLICH</b>					
1 ERLÖSBEREICH 1	16.800	36.600	85.200	76.200	214.800
2 ERLÖSBEREICH 2					
3 ERLÖSBEREICH 3					
4 ERLÖSBEREICH 4					
5 ERLÖSBEREICH 5					
6 SUMME ERLÖSBEREICHE*	16.800	36.600	85.200	76.200	214.800
1 KOSTENBEREICH 1	5.200	2.700	7.200	2.700	17.800
2 KOSTENBEREICH 2					
3 KOSTENBEREICH 3					
4 KOSTENBEREICH 4					
5 KOSTENBEREICH 5					
6 SUMME KOSTENBEREICHE*	5.200	2.700	7.200	2.700	17.800
1 ERGEBNIS BEREICH 1	11.600	33.900	78.000	73.500	197.000

Hierfür stehen Ihnen fünf Erlösbereiche in den **Hilfstabellen 1 bis 5 Einnahmen betrieblich aus** zur Verfügung (im ersten Tabellenbereich ab Zelle A1). Die Erlösbereiche sind jeweils noch einmal in 15 Positionen untergliedert.

Jedem Erlösbereich können Sie wie in der Leistungskostenrechnung direkte Kosten in den **Tabellen 6 bis 10 Betriebliche Ausgaben Kosten im Erlösbereich ...** zuordnen.

Die Ergebnisse aller Erlös- und Kostenbereiche werden in der **Hilfstabelle 11 Einnahmen betrieblich** in einer Übersicht dargestellt.

Hier ist neben dem absoluten Ergebnis auch der prozentuale Anteil des resultierenden Überschusses am Umsatz der Erlösgruppen angegeben.

Die Erlöse und Kosten können separat in die GuV auf der **Soll-Plan-Tabelle 2 Grunddaten** übernommen werden. Geben Sie in diesem Fall in den farbig hinterlegten Feldern eine 1 ein.

6 Anteil Überschuss am Umsatz gesamt	69%	93%	92%	96%	92%	20%	83%	83%	83%	79%
*Erlöse sollen in Einnahmen-Tabelle in Soll-Plan <u>Erlöse aus Erlösgruppen</u>					" eingehen? Dann geben Sie hier "1" ein:					1
*Kosten sollen in Ausgaben-Tabelle in Soll-Plan <u>Kosten aus Kostengruppen</u>					" eingehen? Dann geben Sie hier "1" ein:					1

## Der Ist-Tabellenbereich in Saipas

---

Sie haben in Saipas bereits zwei der vier Tabellenblöcke komplett kennengelernt: die Soll-Plan-Tabellen und deren Hilfs- bzw. Vortabellen:

<b>Hilfs- / Vortabellen</b>	<b>Soll-Plan-Tabellen</b>	<b>Ist-Tabellen</b>	<b>Vergleich-Tabellen</b>
<i>Spalten A bis R</i>	<i>Spalten S bis AJ</i>	<i>Spalten K bis BB</i>	<i>Spalten BC bis BT</i>
1 Vortabelle Erlöse	1 Einn., Ausgaben		
2 Vortabelle Erlöse	2 Grunddaten, GuV		
3 Vortabelle Erlöse	3 Betriebsvergleich	<b>Aufbau</b>	Aufbau
4 Vortabelle Erlöse	4 Inhaber privat 1	<b>wie</b>	wie
5 Vortabelle Erlöse	5 Inhaber privat 2	<b>Soll-Plan-Tabellen</b>	Soll-Plan-Tabellen
6 Vortabelle Kosten	6 Inhaber privat 3		
7 Vortabelle Kosten	7 Liquidität		
8 Vortabelle Kosten	8 Liquidität		
9 Vortabelle Kosten	9 Status		
10 Vortabelle Kosten	10 Status		
11 Übersicht Erlösber.	11 Invest., Anlagen		
12 Altbestand Betrieb	12 Sondervermögen		
13 Altkredite Betrieb	13 Kredite		
14 Altkredite Betrieb	14 Kredite		
	15 Kredite		
	16 Kredite		

Die Ist-Tabellen sind genauso aufgebaut wie die Soll-Plan-Tabellen. In den Ist-Tabellen tragen Sie Quartal für Quartal die tatsächlichen Ergebnisse innerhalb der 4 Simulationsjahre in die entsprechenden Zellen ein. Damit bereiten Sie den Soll-Ist-Vergleich vor. Die Ergebnisse des Soll-Ist-Vergleiches finden Sie dann in den Vergleich-Tabellen.

In den Ist-Tabellen sind viele Einzelwerte einzutragen, die in den Soll-Plan-Tabellen automatisiert errechnet und fortgeschrieben werden. Dies betrifft insbesondere die Einnahmen und Ausgaben, die Gewinn- und Verlustrechnung. Dies ist erforderlich, weil das „reale Geschäftsleben“ mit Teilzahlungen und Stornierungen, Rückzahlungen und Abschlägen nun einmal nicht einem Formelwerk folgt. Soweit es sinnvoll erschien, sind die Automatisierungen erhalten geblieben, zum Beispiel bei den Krediten sowie den Ergebnistabellen Liquidität und Status.

# Der Vergleichstabellenbereich in Saipas

---

Für die Überwachung und Steuerung (Controlling) der Ergebnisse (des Betriebs- und Privaterefolgs) bedarf es eines kontinuierlichen Vergleiches zwischen den Soll-Plan- und den Ist-Werten. Dieser Vergleich wird im Vergleichstabellenbereich von Saipas automatisch vorgenommen. Sowohl die Einzelwerte der Erlöse und Kosten pro Quartal als auch die gesamte Liquidität etc. werden verglichen und deren Differenz in den Vergleich-Tabellen dargestellt. Der Vergleich ist sinnvollerweise auf die aussagefähigen Tabellen beschränkt:

- 1 **Einnahmen und Ausgaben**
- 2 **Gewinn- und Verlustrechnung**
- 4-6 **Inhaber privat**
- 7+8 **Liquidität**

Ein Vergleich des Betriebsvergleiches (Tabelle 3) wäre wohl wenig zweckmäßig. Bei Investitionen / Anlagen und Finanzierung sind die Auswirkungen auf AfA, Zins und Tilgung wichtig - und die erscheinen in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Liquiditätstabelle.

Aufgrund der permanenten Abweichungsanalyse in den Vergleich-Tabellen können Sie nun Rückschlüsse auf erforderliche Maßnahmen ziehen und neue Szenarien für die Betriebsentwicklung erstellen. Damit schließt sich der Kreis in Saipas: SOLL-PLAN - IST - VERGLEICH.

Die Nutzungsmöglichkeiten von Saipas gehen allerdings noch weiter.

So können Sie beispielsweise die Soll-Plan- und Ist-Tabellen für den **Vergleich zwischen einer Neugründung und einer Betriebsübernahme** nutzen und im Vergleichstabellenbereich erkennen, welche Alternative für den künftigen Unternehmer mehr Erfolg verspricht.

Auch ermöglicht Ihnen die detaillierte prospektive Betrachtung des zu erwartenden Erfolges über 4 Simulationsjahre sowie die Möglichkeit der retrospektiven Betrachtung (durch die detaillierte Eingabe von 4 zurückliegenden Jahren) die **Ermittlung des ideellen Betriebswertes**. Auf diesem Wege werden die Einflüsse von Standort, Kundenstruktur, Personal- und Organisationsstand, Relation von Umsatz und Überschuss etc. nicht durch abstrakte Formeln, sondern konkret erkennbare vierteljährliche Wertbestimmungen erfasst. Auch die Nachhaltigkeit (Kapitalisierungszeitraum) des übernommenen Good will kann hier quartalsweise über einen 4-Jahreszeitraum determiniert werden.

Ferner sind mit Saipas **konkrete Szenarien der Reorganisation und Sanierung** möglich. Da das Programm alle Auswirkungen bis auf die Liquidität nach Steuern simultan errechnet, sind schnelle Variationen möglich, sodass die in diesem Fall häufig mangels konkreter Zahlen angestellten Mutmaßungen unterbleiben können.

Zudem können **Kooperationsvorhaben** vorab auf ihren wirtschaftlichen Erfolg geprüft, **Gewinnverteilungsrechnungen** simuliert und innerhalb einer Vergleichsgruppe von Betrieben auch Financial Benchmarking geübt werden. Weiteres wird in den [Entwickler-Mails](#) dargestellt.

# Wen es interessiert: Die Saipas-Entwicklung

---

Saipas wurde 1993 von dem Unternehmensberater Gunnar Stierle auf der Basis von Excel 4.0 entwickelt. Die ersten Saipas-Tabellen umfassten zwei Plan- und eine Vergleichsrechnung - ähnlich dem Ihnen vorliegenden Stand. Die Programmierung dauerte etwa drei Monate. Die Vorlaufzeit - bis Layout und Struktur der Tabellen feststanden - betrug noch einmal einen Monat. Kontinuierlich erfolgten seitdem Modifikationen, zum Beispiel Saipas mit einem verknüpften Betriebsgründungsbericht, mit einem angepassten Eingabelayout usw.

Bis Juli 2000 existierte Saipas ausschließlich als Beratungsinstrument der Unternehmensberatung Gunnar Stierle für die Gründungs-, Kooperations-, Übergabeberatung und das Betriebscontrolling. Banken ließen mit Saipas Sanierungsvorhaben durchrechnen, Berufsorganisationen Auswirkungen von Marktänderungen auf die Liquidität simulieren, Steuerberater für ihre Topkunden Saipasberechnungen als Serviceleistungen erstellen, Fachzeitschriften boten ihren Lesern standardisierte Saipasberechnungen an, pharmazeutische Unternehmen organisierten Saipasworkshops für ihre ärztlichen Kunden usw.

Die Nachfrage von Unternehmens-, Wirtschafts-, Steuer-, Bankberatern und Beratungskunden nach einem Kauf des Produktes führte letztlich zu einer Marktumfrage, deren Ergebnis auch den Preis von Saipas bestimmte: Saipas wird kein Massenprodukt werden wie Excel, sondern im Absatz auf einen begrenzten Kreis interessierter Anwender beschränkt bleiben, deren überwiegende Anzahl durch den Einsatz von Saipas (siehe oben) schnell einen Mehrwert weit über dem Preis realisieren kann.

Die Marktumfrage ergab auch Vorstellungen zu Bedienung und zum Nutzen von Saipas. Erwartet wurde keine „Spielesoftware“ mit Animation. Selbstablaufenden Makros, die Menüs verändern, standen viele skeptisch gegenüber. Saipas sollte schnell und einfach auf (für durchschnittliche Exceluser) gewohnte Weise zu bedienen und transparent sein - im Gegensatz zu den üblichen „Blackbox-Modul-Programmen“, deren Programmierung nicht einsehbar ist.

Der offene Programmcode von Saipas und die Verknüpfungsmöglichkeiten von Excel bieten dem Saipasanwender vielfältige Anwendungsarten in Kombination mit seinen bestehenden Daten, mit Datev-Auswertungen (über die Datev-Excel-Schnittstelle) oder mit anderen Programmen wie Access.

Mit der Excelbasis sind zwar Usancen verbunden, die in einem Stand alone - Programm besser definiert werden können, zum Beispiel Druckeinstellungen oder das Erfordernis, jedes Mal bei einer neuen Datei die **Option Berechnung Iteration** einzustellen (hierfür könnte allerdings ein Makro eingesetzt werden). Insgesamt überwiegen jedoch die Vorteile der Flexibilität von Excel: wo können Sie schon auf der Grundlage eines fertig gestalteten Programmes in diesem Umfang eigene Anpassungen vornehmen, seien es individuelle Diagramme, neue Tabellen, Einbindungen bestehender Tabellen, Veränderung von Formeln usw.?

Vor allem bietet Saipas für den Anwender etwas, was bei allem Arbeitsnutzen nicht vergessen werden sollte: Freude und Befriedigung. Wer sich mit Saipas intensiv beschäftigt, wird in vielen Szenarien herausgefordert, etwas noch besser zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen die Freude und Befriedigung, diese Herausforderungen zu bestehen!